

Branchenreport 2023

Maschinenbau

WZ-Code 28

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Der Maschinen- und Anlagenbau ist eine der führenden Industriebranchen und zugleich der größte industrielle Arbeitgeber in Deutschland. Zur Branche gehören neben global agierenden Großkonzernen mit Milliardenumsätzen auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen. Viele dieser Mittelständler sind als „Hidden Champions“ in ihrem Spezialgebiet oft Weltmarktführer mit hohen Exportanteilen.

Die Branche ist jedoch sehr stark von äußeren Einflüssen wie Handelsstreitigkeiten und Konjunkturschwankungen abhängig. Auch Ereignisse wie die globale Corona-Krise oder der Krieg zwischen Russland und der Ukraine haben weitreichende Auswirkungen auf den Maschinenbau.

Der Anteil deutscher Unternehmen an der weltweiten Maschinenproduktion lag 2022 stabil bei 10,5% (2021: 10,5%). Damit rangiert die Branche international weiterhin auf Platz drei. Weltmarktführer bleibt China mit einem Umsatzanteil von 35,9% (2021: 37,1%).

Weltmarkt erneut auf Rekordniveau

Nach Schätzungen des Branchenverbandes VDMA erhöhte der Weltmarkt im Maschinen- und Anlagenbau 2022 sein Umsatzvolumen um rund 12% auf 3.385 Mrd. €. Die mehr als 18.000 deutschen Maschinenbaubetriebe konnten ihre Umsätze 2022 um nominal rund 9,8% steigern. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt entwickelten sie sich damit besser als die Gesamtwirtschaft.

Insgesamt setzte die Branche nach Angaben des Statistischen Bundesamtes rund 256 Mrd. € um. Damit wurde das „Vor-Corona-Niveau“ deutlich überschritten – dabei half aber auch die hohe In-

flation. Für 2023 gehen die meisten Teilbranchen erneut von wachsenden nominalen Umsätzen und Produktionswerten aus. Die Exportquote sank 2022 leicht auf rund 81%, die Importquote verringerte sich ebenfalls leicht auf rund 67%.

Für die Gesamtbranche rechnet der VDMA 2023 mit einem realen Umsatzrückgang von -2%. Zu schaffen machen den Unternehmen vor allem das relativ schwache Wachstum in China, hohe Energie- und Rohstoffpreise, die anhaltend hohe Inflation und steigende Zinsen. Die Auftragseingänge sanken im ersten Quartal 2023 real um 13% im Vergleich zum Vorjahr. Lediglich der hohe Auftragsbestand mit einer Reichweite von 11,6 Monaten hielt die Produktion am Laufen.

Führend bei Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit

Im global umkämpften Geschäft mit Standardmaschinen setzen deutsche Unternehmen auf den digitalen Wandel. Bei Industrie 4.0 sieht sich der Maschinenbau weltweit als Technologievorreiter. In den meisten Betrieben ist die Digitalisierung schon lange ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie. Gleiches gilt für das Thema Nachhaltigkeit.

Der Maschinenbau ist mit vielen anderen Wirtschaftssektoren eng verflochten. Er nimmt darum eine Schlüsselrolle als „Enabler“ bei der Reduzierung des globalen Treibhausgas-Ausstoßes ein. Gleichzeitig gehen die Hersteller selbst mit gutem Beispiel voran: Bis 2030 will rund jeder zweite deutsche Maschinenbauer klimaneutral arbeiten. Insgesamt weist die Branche aktuell mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Verbesserung der Lieferketten für Elektronikkomponenten
Erholung des China-Marktes nach Ende der Null-COVID-Politik
Risiken
Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe
Hohe Zinsen, Inflation und steigende Erzeugerpreise

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	18
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	21
5	Rahmenbedingungen	23
6	Trends und Perspektiven	26
	Glossar	31
	Programm der Branchenreports 2023	32
	Impressum	33

Durchblick ist einfach.
Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der die Branche genau
kennt.

